

## Kleindietwil

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Kleindietwil	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Rohrbach	Gemeinde 2015:	Madiswil
	Agentschaft 1799:	Rohrbach		
	Kirchgemeinde 1799:	Rohrbach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 48-49v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 658: Kleindietwil, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/658">http://www.stapferenquete.ch/db/658</a> ].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kleindietwil (Niedere Schule, reformiert)			

01.03.1799

BEANTWORTUNG, über den Zustand der Schule, vorgelegte Fragen.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	<u>KLEIN-DIETWEIL.</u>
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja! eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu der Kirchgemeind, oder Agentschaft ROHRBACH.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem Distrikt Langenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton BERN.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die samtlichen, zu dieser Schule gehörigen Häuser, an der Zahl 44. befinden sich alle, von dem Schulhaus, in einem Bezirk, von etwas mehr als einer Viertelstund entfernt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	das Dorf, Hunzen, Dietweilberg, und Schiene.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	das Schulhaus ist im Dorf, die andern drey Örter sind allerdings gleich, und zwar jedes ohngefahr eine Achtel- Stunde davon entfernt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Dorf hat 37. Dietweilberg 10. und Schiene 24. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Rohrbach ein halbe Stund Ganzenberg viertel beynahe eine Stund Ursenbach ein halbe Stund Leimisweil ein halbe, und Madisweil auch eine halbe Stund von hier entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja!
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Singen, Schreiben, auswendiglernen, Catechisieren. etc.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Werden  [Seite 2] So lange ich mich diesem Beruf wiedme, habe ich nicht nur des Winters, welche vom Anfang des Wintermonats, bis die Woche nach Ostern währte, Schul gehalten; sondern auch die meiste Zeit im Sommer
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbücher, Berner- und Heidelbergische Catechismj, neüe u: alte Psalmbücher, biblische Historienbücher, Gebättbücher, und vorzüglich das neüe Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Zuerst das A:B:C. hernach einsilbige Wort sodann müßen sie abschreiben, und hernach auch Auswendig Schreiben, wo ich Jhnen die Fehler <i>corregiere</i>
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	von Morgens 8. bis um 11. Uhr, und Nachmittags von halb ein bis 3. und manchmahl bis allerdings um 4. Uhr.
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	der Pfarrer und die Vorgesetzten, hernach wurde vom Amtsmann bestätigt.
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	JOHANNES MAY.
III.11.d	Wo ist er her?	von ROHRBACH.
III.11.e	Wie alt?	Jahr 44. et 11. Monat,
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja! ein Weib und 5. Kinder,
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Eilf und ein halb Jahr, zu Rohrbach, und versahe dann und wann, in Abwesenheit  [Seite 3] Abwesenheit des Schulmeisters die Schule, sonst arbeitete ich auf der <i>Leinweber</i> Profeßion, und im Sommer Zu Zeiten auf dem Land, und <i>Copierte</i> Schriften.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ja! nebst meinem Beruf in der Schul, <i>Copiere</i> oft Schriften, und dann und wann, arbeitete ich auch auf der <i>Leinweber</i> -Profeßion.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Überhaupt bey 60. Kinder; ansonst sind wirklich in allem 83. Kinder, von welchen aber aus andern Gemeinden 13. darinn begriffen sind.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jn dem Winter, Knaben 42. Mägdlein 41.
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Sommer, wo ich <i>privat</i> -Schul halte, gibts 30. bis 40. und manchmahl noch mehr Kinder.
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Neü!
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	alles an Geld, jährlich 53. kr: aber wie gesagt, kein Getreid u: kein Holz! diß obige wird von den Besizern der Güthern in der Gemeind, meistens Zusammen gethellet, außert daß nun 2. Jahre daher, etwas aus dem dasigen Gemeinen Guth bezalt wurde.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Actum in Kleindietwil, den 1ten Merz 1799. JOHANNES MAY Schullehrer

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 48-49v
Briefkopf	BEANTWORTUNG, über den Zustand der Schule, vorgelegte Fragen.
Transkriptionsdatum	08.11.2011
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	658BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_48-49v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	May
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

### Ort

Name	<u>Kleindietwil</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Rohrbach	Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Rohrbach	Gemeinde 2015	Madiswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	626661				
Geo. Länge	221751				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Kleindietwil (ID: 897)

Schultypus:  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: reformiert  
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5 - 6.5	5.5 - 6.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		42
Mädchen		41
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Sommer 30-40 Kinder	

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1311)**

Name:	May	Herkunft:	Rohrbach
Vorname:	Johannes	Konfession:	reformiert
<b>Weitere Informationen</b>		Im Ort seit:	
Alter:	44	Lehrer seit:	11 Jahren
Geschlecht:	Mann		Schreiber
Zivilstand:	verheiratet	Erstberuf:	Weber/Spinner
Hat er eine Familie?	Ja		Agrarische Tätigkeit
Anzahl Kinder:	5	Zusatzberuf:	Schreiber
Weitere Verrichtungen?	Ja		Weber/Spinner